

Samsung Galaxy Fold

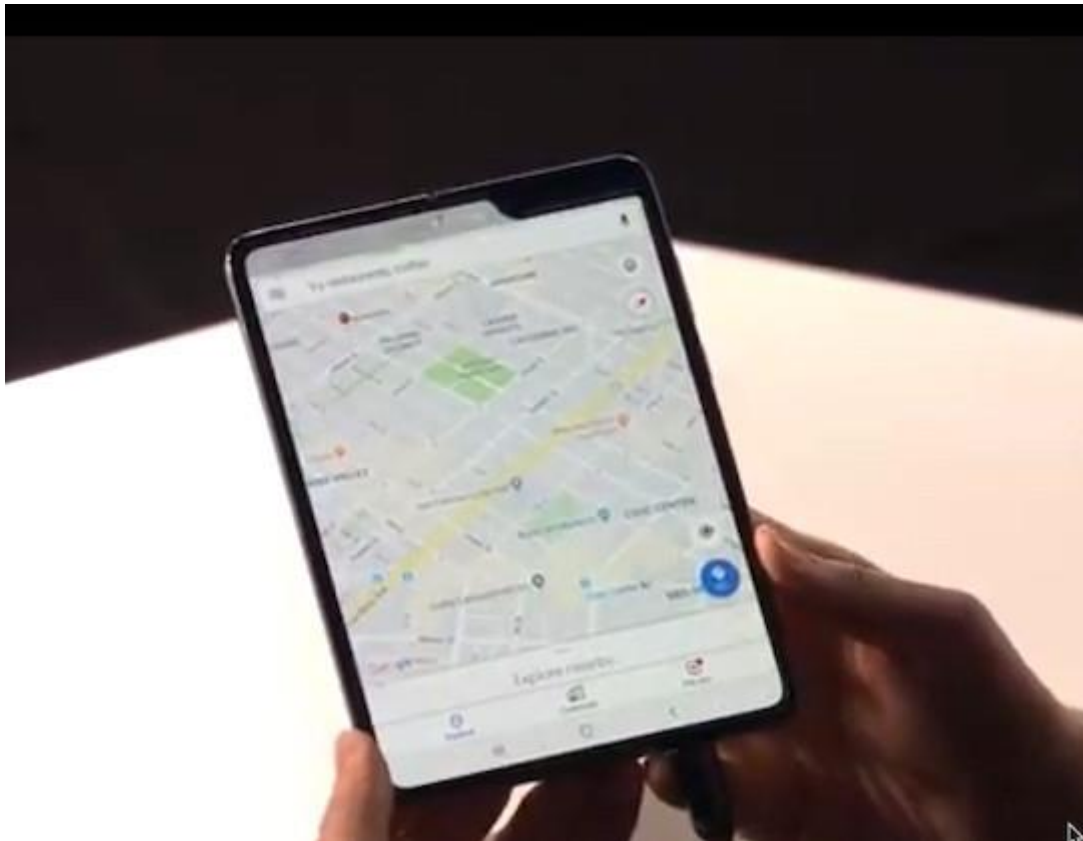
Die Leaks um ein faltbares Smartphone von Samsung ließen nicht locker, zu groß war die Informationsflut, dass der südkoreanischer Hersteller 2019 endlich ein Smartphone mit faltbarem Display präsentieren wird. Samsung nutzte für das Erzeugen von staunenden Gesichtern sein eigenes Unpacked Event in San Francisco und stellte stolz das Samsung Galaxy Fold vor: ein Smartphone und ein Tablet, zusammengeklappt in einem.

Aufmerksame Beobachter konnten bereits im Vorfeld des Unpacked Events erahnen, dass Samsung tatsächlich ein faltbares Smartphone vorstellen wird. Im Teaser-Video zum Live-Stream auf dem offiziellen YouTube-Kanal von Samsung machte der Hersteller mit der Einblendung "The Future Unfolds" aufmerksam. Übersetzt bedeutet das wörtlich: "Die Zukunft entfaltet". Für so manchen erscheint das jetzt sonnenklar. "Zukunft" konnte aber auch ein Hinweis auf 5G sein.



Das Samsung Galaxy Fold live

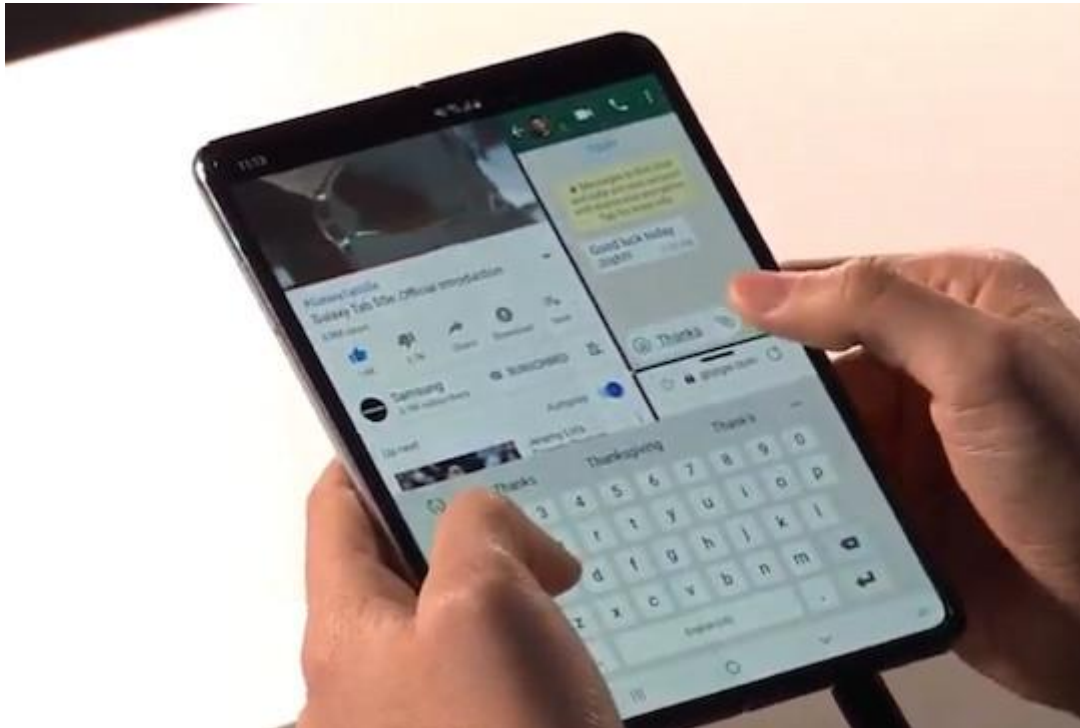
Beim Galaxy Fold liegt das Hauptaugenmerk auf dem Display. Wer hätte das gedacht. Samsung gibt an, zur Realisierung seines Projekts eine neue Polymer-Schicht zu verwenden und ein Display, das um bis zu 50 Prozent dünner sein soll als die Bildschirme herkömmlicher Smartphones. Das Gerät soll sich elegant wie ein Buch öffnen und mit einem Klick wieder schließen lassen. In ausgeklappten Zustand, nennen wir es Tablet-Modus, misst der als Dynamic AMOLED-Display bezeichnete Bildschirm 7,3 Zoll. Ist das Galaxy Fold zusammengeklappt, steht immer noch eine Fläche von 4,6 Zoll (Super AMOLED) zur Verfügung. Zum Vergleich: Apples iPhone 8 hat eine Displaydiagonale von 4,7 Zoll.



Das Samsung Galaxy Fold aufgeklappt

Das große Display soll entsprechend ideal für Multitasking sein. So soll texten, arbeiten, surfen problemlos parallel möglich sein. Beispiel: Haben Nutzer Google Maps in zusammengefaltetem Zustand des Smartphones gefaltet, können sie das Smartphone ausklappen und sehen die App auf dem ganzen Screen.

Die Fläche ermöglicht beispielsweise auch das Nutzen von Apps während der Videotelefonie. Einen Fingerabdrucksensor unter dem Display gibt es nicht, der ist an die Seite des Gehäuses gewandert und kann auf diese Weise per Daumen erreicht werden.



Multitaskingfähigkeiten des Galaxy Fold

Sehr interessant ist das Kamerasystem. Im Prinzip besteht das aus drei Komponenten, die insgesamt sechs Linsen zählen. Ist das Galaxy Fold zusammengeklappt, stehen dem Nutzer eine Selfie-Kamera, auch Cover Camera, mit 10 Megapixeln zur Verfügung, in ausgeklapptem Zustand setzt Samsung auf eine Triple-Kamera mit 16 Megapixel-Ultra-Weitwinkel, 12 Megapixel-Weitwinkel-Kamera und 12 Megapixel-Teleobjektiv. Die Frontkamera in ausgeklappten Zustand ist Dual und besteht aus einem 10 Megapixel-Sensor und einem 8 Megapixel-Tiefensensor.

Einen Kartenslot hat das faltbare Galaxy nicht, dafür gibt es in einer Speichervariante 512 GB interne Speicherkapazität sowie 12 GB Arbeitsspeicher. Die Akkukapazität beträgt 4380 mAh. Sowohl Fast Charging per Kabel als auch kabellose Ladevorgänge werden unterstützt. Das Galaxy Fold kommt mit Android Pie ab Werk.



Das Samsung Galaxy Fold

Farblich bietet Samsung das Galaxy Fold in den Varianten Space Silver, Cosmos Black, Martian Green und Astro Blue an. Das Samsung Galaxy Fold soll ab dem 26. April verfügbar sein und kostet in den USA ab 1980 Dollar. Es soll zudem eine 5G-Version geben. Für Deutschland hat Samsung die Verfügbarkeit im zweiten Quartal 2019 bestätigt, ohne einen genauen Termin zu nennen.